welcher in den sturm- und kampfbewegten Zeiten Ende des vorigen und Anfangs des jetzigen Jahrhunderts wie ein Fels unerschüttert dastand und durch Energie und Einsicht seinen Unternehmungen einen glücklichen Ausgang zu sichern verstand. Wie hob er das Blatt in wenig Jahren! Dessen Titel lautete damals: „Neueste Weltbegebenheiten des Jahres 1800. Erzählt von einem Weltbürger.“ Die von hier ab erschienenen Jahrgänge, welche speciell in ihren Chroniken aus der Zeit der französischen Kriege, der sogenannten „Franzosen-Zeit“, höchst interessant sind und ein treues Spiegelbild der damaligen deutschen Noth bieten, sind, namentlich auch in den Jahren 1848 und 1849, Fundgruben zeitgenössischer Geschichte. Tobias Dannheimer starb am 29. Juli 1861.

— Von Anthony Trollope, dem jüngst verstorbenen englischen Romanschriftsteller, erzählt man sich folgende Anekdote: Er war in dem kleinen coffee-room einer Werthschaft und wärmte seinen Rücken vor dem Feuer, wie man es nur in England thun darf. Zwei jugendliche Gesellen, im Alter, in dem man Romane liest, saßen an einem Sextentisch und erörterten über ihren Hammelscoteletten den Werth oder Unwerth der Trollope'schen Romane. Es war gerade in der Zeit, als der beste Roman dieses Schriftstellers („Barchester Towers“) in Abschnitten unter dem Titel „The last chronicles of Barset“ veröffentlicht wurde. Das Urtheil der jugendlichen Kritiker war dem Schriftsteller entschieden günstig — einen Punct ausgenommen. Beide erklärten energisch, daß sie die „ewige Mrs. Proudie herzlich satt gekriegt hätten“. Dieser köstliche Charakter ist die Frau Bischöfin, welche die Hosen trägt. In diesem Augenblicke unterbrach Mr. Trollope die beiden Leute und rief mit ausgestrecktem Arm: „Gentlemen, zufälligen Weise bin ich der Verfasser dieser Romane, und ich habe Ihrem Gespräch zugehört; und nun hören Sie, was ich thun will — ich will nach Hause gehen und Mrs. Proudie umbringen!“ Gesagt, gethan. In der nächsten Nummer der „Lyzeum Chronik“ starb des Bischofs bessere Hälfte an einem Schlagfluß.

— Paris, 31. December. Die „Lanterne“ entwirft folgendes Gemälde aus den Tagen der Wassernoth: Aus den Kellern vertrieben, welche voll Wasser sind, verlassen die Ratten ihre Löcher und klettern haufenweise zu den obern Stockwerken hinauf. Bei dieser Gelegenheit hat man schon Hunderte im Palais Bourbon getödtet, und zwar ungeheure Ratten, von denen einige die Größe von kleinen Katzen erreichten und die auch weiße Hakenzähne besaßen, die vollkommen ausreichten, um einem Abgerathenen ein hübsches Stück aus seinem Bein zu entwenden. In der Rue Dauphine, Rue du Bac, Rue des Saints-Pères, am Quai des Grands Augustins und Quai Malaquais haben sie ihre Zuflucht in allen Bureaux der großen Geschäfte gesucht. Man findet sie, wenn man die Schubfächer öffnet oder die Reste entfaltet. Auf dem rechten Ufer verfahren die schrecklichen Thiere anders. Als geborchten sie einem Losungswort, entfernen sie sich mit Verdeckt von den Ufern der Seine und suchen in den Häusern Schutz, die an die Boulevards stoßen. In der Rue de la Michodière Nr. 4, um nur ein Beispiel anzuführen, hat man mehr denn fünfzig getödtet. Wehe Batignolles und Monceau, wenn diese Auswanderung anhält! Natürlich befehdet man sie mit allen möglichen Mitteln, und nachdem man eingesehen, daß Gift unwirksam ist, hat man gegen sie Alles losgelassen, was an Hunden und Katzen zur Verfügung stand. Aber die Katzen haben den Ratten gegenüber fast alle Reißaus genommen. Nur die Hunde hielten Stich. Man zeigte uns gestern den Dachshund eines Fleischers in der Rue Dauphine, der nur 40 Centimeter hoch ist und der seit drei Tagen allein 400 Ratten den Garaus gemacht hat. Er ist übrigens mit Bissen bedeckt. In zwei Häusern der Rue du Bac haben vier andere Dachshunde, die der Marquis von Anglesey zu dem Zweck geliehen, tausend dieser Nagethiere umgebracht. Nur einer der Hunde ist dabei ums Leben gekommen. Er hatte seinem Herrn nicht weniger als 80 Pfd. Sterling gekostet.

— Aus Warschau meldet die „Pol. Corresp.“: Mit der Ausmerzung des jüdischen Elementes aus dem Eisenbahndienste wurde auf einzelnen Bahnen bereits begonnen. Diese Maßregel dürfte, in Verbindung mit dem unlängst erlassenen Circulare, welches den ausschließlichen Gebrauch der russischen Sprache im Verkehre mit dem Reisepublicum dem Eisenbahnpersonale eindringlich vorschreibt, eine allgemeine Purificirung des Eisenbahndienstes vom jüdischen und deutschen Elemente nach sich ziehen. Beide werden bei der gegenwärtigen Strömung gut thun, sich auf jede unangenehme Ueberraschung gefaßt zu machen. Der Antrag, im Jahre 1883 eine Zählung der jüdischen Bevölkerung in Rußland, namentlich in den südwestlichen Provinzen, dem Schauplatze der vorjährigen Hetzen, vorzunehmen, liegt dem Reichsrathe vor und dürfte in Vollzug gesetzt werden.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Innern.

Der bisherige Bezirksthierarzt für den Stadtbezirk Dresden, Dr. phil. Karl Friedrich Voigtländer, ist mit Ende December 1882 in den Ruhestand getreten und ist vom Jahre 1883 an die dadurch zur Erledigung gekommene Stelle des Stadtbezirksthierarztes in Dresden dem früheren Bezirksthierarzte in Auerbach, Rudolf Heinrich Hartenstein, übertragen, in der Bezirksthierarztstelle der Amtshauptmannschaft Auerbach aber der frühere Oberrossarzt Friedrich August Hübner aus Grimma angestellt worden.

Departement der Finanzen.

Bei der Verwaltung der indirecten Staatsabgaben wurden ernannt: der Vorstand des Untersteneramtes Glauchau, Obercontroleur Kretzschmar, zum Hauptamtscontroleur bei dem Hauptzollamte Zittau; der Hauptamtsassistent Schill zum Vorstand bei dem Untersteneramte Glauchau unter Beilegung des Prädicates „Obercontroleur“; der Hauptamtsassistent v. Klüchzner zum Einnehmer bei dem Nebenzollamte I Reitzenhain; der Hauptamtsassistent Böhme zum Einnehmer bei dem Untersteneramte Waldheim; der Zolleinnehmer Fickel zum Einnehmer bei dem Untersteneramte Ehrenfriedersdorf; der Steueraufseher für den Bureaudienst Rudert zum Assistenten bei dem Uebergangssteueramte Hof; der Steueraufseher Demmler zum Einnehmer bei dem Nebenzollamte II Elster; der Obergrenzaufseher Lommatzsch zum Oberstenaufseher in Großenhain; der Steueraufseher Gröbel zum Obergrenzaufseher in Seifhennersdorf; die Grenzaufseher Hüller, Schäter, Herrmann, Kretschmar und die Hauptamtsaccessisten Richter und Uhlemann zu Steueraufsehern, die Zollwebel Schnee und Glöckner, die zu mehrigen Postschaffner Unger und Lenk, sowie der vormalige Buchhalter Clauß zu Grenzaufsehern.

In gleicher Dienstesigenschaft versetzt wurde: der Zolleinnehmer Weller von Reitzenhain nach Teichen.

Hierüber ist dem Hauptamtsdiener Hetmank in Zittau das Dienstprädicat „Grenzaufseher“ verliehen worden.

Carl B. Lorck,
Geschäft für Kunst und Kunstgewerbe,
Credit-Anstalt, Goethestrasse No. 9.
Filiale für Buch- und Kunsthandel
Credit-Anstalt, Brühl No. 44/45.

Patenteinholungen
aller Länder, Anfertigung von Zeichnungen gewerbl. Anlagen.
J. Morgner, Civilingenieur u. Patentanwalt, Reichsstr. 6/7.

Schlepp-Röcke
sowie
Röcke mit zurückspringender Schleppe
empfiehlt in grosser Auswahl
H. Zander Petersstrasse 6.

Cotillon-Gegenstände,
das Neueste dieser Saison, als: Orden, Tauben, Attrapen, Knall-Bonbons mit neuen, schönen Ueberraschungen, sowie Kopfbedeckungen zu den bekannt billigen Preisen empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Maria.

Alter weißer
Nordhäuser Korn-Branntwein,
ganz vorzüglicher
Getreide-Kümmel
à Flasche 1 Mark.
Robert Freygang, Halle'sche Strasse 1.

Ganz alten
Nordhäuser Kornbranntwein
à Liter 1 ℳ
bei Franz Voigt,
Grimmaische Steinweg Nr. 9.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Nauhäuser Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Wienh. Bahnh.).
9. K. Postamt 11 (Könneritzstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hermann's Hof) und 9 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. **an den Wochentagen:**
die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;

b. **an den Sonntagen:**
das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;

c. **an den Festtagen** sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Reichsmarsch. Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmbau, I. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureaugen ist Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½5 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung) Gibonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt. Schloßgasse, Collegium Juridicum, Eingang links von der Leipzig-Passage. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Tabeim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von ½11—3 Uhr unentgeltlich.

Tel Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 10—4, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Ausstellung von Schulwerkstattsarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinw. 17, Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr leitend des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwacher-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Bäcke).
2. „ „ Hospitalstr. 2.
3. „ „ Zeitzer Thorhs.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schletterstraße 15 (b. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46
2. „ „ Härtelstraße Nr. 4.
3. „ „ Frankf. Straße 47.
4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
7. „ „ Tauch. Thorhaus.
8. „ „ Eurzgicher Str. 96.
9. „ „ Plagwitzer Str. 38.
In dem Krankenhause (Beigstraße).
„ der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
„ dem Neuen Johannishospital.
„ b. Weststr. 29 (Härtner's Fabr.).
„ der Frege-Straße Nr. 6a.
„ der Thomasmühle.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenh. des Wasserw.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In den neuen Militairbaracken.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14. Neumarkt. 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschlesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Robert Kiehle, Königl. Sächs. Hoflieferant,
Nähmaschinen-Fabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4.
Vorzügliche Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.

Neues Theater.

6. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Acten. Nach dem Französischen von H. S. von Wolzogen. Musik von Ignaz Brüll.

Regie: Ober-Regisseur Zenderstb. Direction: Capellmeister Rutharbt.

Personen:

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann . . Hr. Marion.
Nicolas Perlet, Wirth zur Mühle . . . . . Hr. Brost.
Christine, seine Schwester . . . . . Frl. Stach.
Thérèse, seine Cousine und Braut . . . . . Frau Meyler-Lötzg.
Bombardon, Sergeant . . . . . Hr. Schelper.
Soldaten. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.
Ort der Handlung: Dorf im Elsaß. — Zeit: 1812 und 1815.

Im 1. Act:
Ländler, arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Clotilde Sutor, ausgeführt von den Damen des Ballet-Corps.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gelp. Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ. Mittelbalcon 4 ℳ. Hinterreihen 3 ℳ. Seitenbalcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater-Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang. Mittelplatz, Sperrsitz, 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 7. Januar. (7. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) Gastspiel der königl. preuß. Kammersängerin Marianne Brandt. **Der Prophet.** Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen von Eugen Scribe, deutsch von Louis Rellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer. Fides — Marianne Brandt.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennige) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse, à 4 ℳ, verkauft.

Altes Theater.

Anfang 8 Uhr. Zu ermäßigten Preisen. Anfang 8 Uhr.

Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.

Zauermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern; nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner.
Musik von Griegmann (und verschiedenen Componisten).
Regie: Ober-Regisseur Gettke. Direction: Musikdirector Kleinmichel.

1. Bild. **Aschenbrödel.**

Baron von Montecontecuculoram . . . Hr. Müller.
Sybilla, seine zweite Gemahlin, verwittwete Gräfin von Knitterkratterschnatterhausen . Frl. Buje.
Kunigunde, Serafine, } ihre Töchter erster Ehe . . . . { Frl. Wilhelm. Frl. Hahn.
Rosa, genannt Aschenbrödel, des Barons Tochter erster Ehe . . . . . Frl. Petri.
Hofmarschall Grafenstück . . . . . Hr. Bischer.
Ein Bettler (Salag) . . . . . Frl. Heußner.
Ein Diener . . . . . Hr. Schwendt.
Ilse, eine Magd . . . . . Frau Hellig.

2. Bild. **Bei der Pathe.**

Frau Walpurgis . . . . . Frau Baumeister.
Salag, ihr Diener . . . . . Frl. Heußner.
Aschenbrödel . . . . . Frl. Petri.
Ein kleiner Portier . . . . . Fl. Roth.
Ein Kutscher . . . . . Fl. Schneider.
Ein Page . . . . . Fl. Roßel.
Walpurgis, Leibgarde, Tänzer und Tänzerinnen, Erscheinungen ꝛc.

3. Bild. **Aschenbrödel bei Hofe.**

König Kakadu . . . . . Hr. Moritz.
Prinz Wunderhold, sein Sohn . . . . . Hr. Teucher.
Minister Puterhahn . . . . . Hr. Tietz.
Hofmarschall Grafenstück . . . . . Hr. Bischer.
Stallmeister Biedebeof . . . . . Hr. Rohland.
Baron Montecontecuculoram . . . . . Hr. Müller.
Sybilla . . . . . Frl. Buje.
Kunigunde . . . . . Frl. Wilhelm.
Serafine . . . . . Frl. Hahn.
Aschenbrödel . . . . . Frl. Petri.
Salag . . . . . Frl. Heußner.
Walpurgis . . . . . Frau Baumeister.
Heinzelmännchen, Heinzelweibchen, Kobolde.

5. Bild. **Der gläserne Pantoffel.**

König . . . . . Hr. Moritz.
Prinz . . . . . Hr. Teucher.
Minister . . . . . Hr. Tietz.
Hofmarschall . . . . . Hr. Bischer.
Stallmeister . . . . . Hr. Rohland.
Baron . . . . . Hr. Müller.
Sybilla . . . . . Frl. Buje.
Kunigunde . . . . . Frl. Wilhelm.
Serafine . . . . . Frl. Hahn.
Aschenbrödel . . . . . Frl. Petri.
Der Hofstaat. Pagen.

6. Bild. **Die Pantoffelprobe.**

König . . . . . Hr. Moritz.
Prinz . . . . . Hr. Teucher.
Minister . . . . . Hr. Tietz.
Hofmarschall . . . . . Hr. Bischer.
Stallmeister . . . . . Hr. Rohland.
Baron . . . . . Hr. Müller.
Sybilla . . . . . Frl. Buje.
Kunigunde . . . . . Frl. Wilhelm.
Serafine . . . . . Frl. Hahn.
Aschenbrödel . . . . . Frl. Petri.
Walpurgis . . . . . Frau Baumeister.
Salag . . . . . Frl. Heußner.
Der Hofstaat. Pages. Blumengeister. Genien ꝛc.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Clotilde Sutor.

Im 2. Bilde: 1) **Evolution der kleinen Garde.**
2) **La volière,** gesungen von Frl. Hentermann, Herrn Borri und dem Balletcorps.
Im 3. Bilde: 3) **Spiegeltanz,** ausgeführt von Frl. Hentermann und dem Balletcorps.
Im 4. Bilde: 4) **Tanz der Heinzelmännchen,** ausgeführt von den Ballet-Eleven.
Im 6. Bilde: 5) **Apotheose.**

Die neuen Costüme sind unter Leitung der Garderobe-Inspectorin Frl. Michaleti und des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz angefertigt.

Nach dem 3. Bilde findet eine längere Pause statt.

Textbücher sind an der Casse und bei den Logenschließern à 75 Pfg. zu haben.

Ermäßigte Preise der Plätze.

Parterre 75 ₰. Parquet 1 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Kleine Proscenium-Loge 6 ℳ. Orchester: ein einzelner Platz 1 ℳ. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ. Erster Rang: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 85 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 75 ₰. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 75 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 40 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 25 ₰.

Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen ½6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Rosenmüller und Finke, oder: Abgemacht.

Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. E. Löser.
Regie: Regisseur Deer.

Personen:

Christian Timotheus Bloom, Großkaufmann . Herr Moritz.
Gustav Theodor, sein Sohn, Officier . . . . . Herr Teucher.
Rosamunde von Krosen . . . . . Frl. Hahn.
Anselm Bloom, des Handelsherrn Bruder, pens. Hauptmann . . . . . Herr Hoßmer.
Ernestine, seine Tochter . . . . . Frl. Salbach.
Karl Theodor, sein Sohn, Comptoirist . . . Herr Teucher.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz . . Herr Deer.
Ulrike, seine Tochter . . . . . Frl. Fröhel.
Wählig, Bäckermeister, Major } bei der Sicke, Apotheker, Hauptmann } Nationalgarde } Herr Müller. Herr Rohland.
Hiltermann, } Comptoiristen } Herr Tietz.
Behrend, } in Bloom's Geschäft } Herr Herbst.
Beatrix, Wirthschafterin in Bloom's Hause . . Frau Baumeister.
Raffel, } Kron, } Brühm, } Wucherer . . . . . { Herr Schwendt. Herr Hoßfeld. Herr Meißner.
Steurer, ein alter invalider Grenadier . . . . . Herr Treutler.
Grulle, Gerichtsbote und Executor . . . . . Herr Reimers.
Ein Hausknecht . . . . . Herr Haep.
Ein Arbeiter . . . . . Herr Thiele.
Ein Briefträger . . . . . Herr Martin.
Männer. Weiber. Kinder.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; kl. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 50 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 7. Januar. Zum letzten Male: Anfang 3 Uhr: Zu ermäßigten Preisen: **Aschenbrödel,** oder: **Der gläserne Pantoffel.** Anfang 7 Uhr: **Kyritz-Pyritz.** Posse mit Gesang in 3 Acten von H. Wilken und O. Justinus. Musik von G. Michaelis.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Carola-Theater.

Sonnabend, den 6. Januar 1883.
Nachmittags 3 Uhr.
Gastspiel des Sennor Brindis de Salas:
Cavatine von Raff. Polonaise von Wieniawsky.
Souvenir de Haydn.

Wenn Frauen weinen.
Moritz Schnörche.

Abends 7½ Uhr:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Acten von Joh. Strauß.
Rosalinde: Frau Meyler-Kraufe. Eisenstein: Hr. Wilhelmy. Frank: Herr Director Meyler. Orlofsky: Frl. Bielska. Adele: Frl. Raisch. Frosch: Herr Pagan.

Krystall-Palast-Theater.

Sonnabend, den 6. Januar 1883.
Buch III, Capitel I.
Lustspiel in 1 Act. Frei nach dem Französischen von A. Bahr.
(Regie: Herr Oswald.)
Wenn Frauen weinen.
Lustspiel in 1 Act. Frei nach dem Französischen von A. v. Winterfeld.
(Regie: Herr Oswald.)
Saltarello oder: Der hüpfende Freier.
Komisches Ballet in 1 Act arrangirt und in Scene gesetzt vom Balletmeister Herrn A. Gende.

Preise der Plätze:

Reserv. Parquet à 1 ℳ 50 ₰. Parquet à 1 ℳ. Balcon 75 ₰. Seitenbalcon 50 ₰.

Im Parterre-Saal Unterhaltungs-Concert.
Entrée incl. Programm à 30 Pfg.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang des Concerts ½8 Uhr.
Anfang des Theaters ½8 Uhr.
¼4 Uhr:
Nachmittags-Concert
Entrée 50 Pfennige.

Verein Thalia.

Sonnabend, den 6. Januar 1883, Hohes Neujahr.

Debora,

Schauspiel in 4 Acten von Mosenthal. Anfang 8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12 N. — *8 57 N.
B. Nach Herbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2. N. — 6. 12 N. — *8. 57 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: *6. 45 B. — 7. B. — 7. 30 B. (bis Halle). — *11. B. — 11. 16 B. (bis Halle). — 12. 30 N. 2. N. — 3. 30 N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 20 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. N. — 4. 45 fr. — *6. 25 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 B. (bis Geithain). — 11. 20 B. — 3. 5 N. — 8. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Größnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 45 früh. — *6. 25 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 B. — *9. 10 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 B. — 9. 55 B. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 N. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Kohland-Kolbitz-Berlin-Hirschberg i. Schl. 8. 25 B. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 25 B. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde).

Plagwitzer Bahnhof: A. Nach Gaschwitz: 10. 40 B. — 5. 35 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 B. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 Ab.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 B. — *11. 51 B. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Herbst-Leipzig: 8. 38 B. — 10. 12 B. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 8. 41 früh (von Halle). — *8 30 B. — 10. 11 B. (von Halle). — 11. N. — 1. 41 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 7. 1 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 38 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 6 B. — *8. 26 B. — 10. 3 B. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 30 B. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 6 B. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 B. — 10. 44 B. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — 8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Nossen). — 11. 58 B. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 B. (von Naumburg). — 10. 55 B. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 16 N. — 11. 11 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8 6. fr. (von Gera). — 11. 6 B. — 4. 35 N. — 9. 27 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Kohland-Falkenberg: 7. 20 B. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *6. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 9. 23 B. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 7. 47 fr. — 10. 49 B. — 4. 16 N. — 9. 7 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

SLUB
Wir führen Wissen.